

## AUS- UND WEITERBILDUNG

– externe Veranstaltungen pro und contra–

„pro“	„contra“
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungsaustausch ist möglich, da die Teilnehmer aus verschiedenen Unternehmen bzw. Branchen zusammentreffen („Blick über den Zaun“);</li> <li>• Problemlösungen ohne Betriebsblindheit;</li> <li>• professionelle Trainer, Schulungsräume und -materialien;</li> <li>• Möglichkeit der Kontaktknüpfung und des Informationsaustausches mit Kollegen aus anderen Unternehmen (Multiplikator-Effekt);</li> <li>• Gehemmtheit / Befangenheit durch die betriebliche Umgebung fällt weg;</li> <li>• Teilnehmer von externen Seminaren verhalten sich oft unbefangener und sind meist auch experimentierfreudiger (z.B. Selbsterfahrungs- bzw. Verhaltenstrainings);</li> <li>• objektive Kenntnisvermittlung;</li> <li>• Standardisierung;</li> <li>• Stimulation durch die Umgebung;</li> <li>• kein wesentlicher organisatorischer Vorbereitungsaufwand für den Betrieb;</li> <li>• gut für branchenunabhängiges Funktions-/Spezialwissen;</li> <li>• Anteilnahme an Fremderfahrung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Firmen- und Branchenprobleme können nicht immer ausreichend behandelt werden;</li> <li>• großes Abstrahierungsvermögen zur Übertragung auf die eigenen Arbeitsplatzprobleme notwendig;</li> <li>• Follow-up erschwert;</li> <li>• das Niveau ist vorher nicht bekannt (wenn das Niveau z.B. zu niedrig ist, ist der Teilnehmer in der Regel unterfordert, überschätzt sich selbst);</li> <li>• kein Einfluss auf die Teilnehmergruppe (Problem der Heterogenität);</li> <li>• meist fixiertes oder auch unscharfes Programm;</li> <li>• relativ hohe Kosten je Teilnehmer;</li> <li>• mehr Zeitaufwand für An- und Abreise.</li> </ul>